

stes Jahr wieder ein Nest voll bunte Eier legt.“ Und das Kind lachte und küsste mit seinem rothen Mündlein die bärtigen Lippen des Vaters. Dann schwang sich dieser auf seinen Rapphengst, und der Zug ritt durch das Burgthor. „Frau Ursula, habt fein Acht auf die Kleine!“ rief der Graf beim Scheiden der Wärterin zu und winkte noch einmal mit der Hand. Dann war er verschwunden.

Am Nachmittag desselben Tages spielte Trudchen im Garten. Frau Ursula hatte ihr die Geschichte vom alten Osterhasen und seinen sieben Jungen zweimal hintereinander erzählt, und nun sass die Gute sanft schlummernd auf der Steinbank unter der bienenumsummten Linde.

Die Kleine hatte ein Marienkäferchen gefangen und fing an die Punkte auf den rothen Flügeldecken zu zählen, aber ehe sie damit fertig wurde, flog der Käfer davon. Trudchen lief ihm nach, bis sie ihn aus dem Gesicht verlor. Da hing an einer Glockenblume ein brauner Schmetterling mit grossen Augen auf den Flügeln. Trudchen